

Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band: 6 (1908)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4.—

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.**Expedition:**
Geschwister Ziegler, Winterthur

VII. Hauptversammlung des Vereins Schweizerischer Konk.- Geometer in St. Gallen vom 17. und 18. Mai 1908.

Festbericht

von E. Keller, Konk.-Geometer in Basel.

Präludium: Wiederum hat mich das unvermeidliche Schicksal ereilt, die Rolle eines Festhistorikers oder wie Jean Paul aphoristisch sich ausdrückt, die Rolle eines „rückwärts gekehrten Propheten“ zu übernehmen. Sollte ich jedoch allzusehr von der Kunst der Italiener: Wenig mit vielen Worten zu sagen, Gebrauch machen, so verlasse ich mich mit einer gewissen „benedetta malizia“ (Bosheit) auf die dem Berufskollegen eigene Geduld. Jeder ungewohnte Redner räuspert bei Verlegenheit, so gestatte ich mir, ein bischen Toilette d'esprit zu machen, um endlich mit der Berichterstattung zu beginnen.

Wie die Sonne im Frühling in immer höher steigenden Bogen, die Himmelsveste durchwandelnd, die keimende Saat rasch zur Entfaltung bringt, so versucht auch die Schweiz. Geometerschaft ihr Licht von immer höher gelegenen Versammlungswarten ausstrahlen zu lassen, um dadurch eher ihren Taten, die sie mit dem Fleiße eines Landmanns in die Furchen der Zeit streut, den fruchtbringenden Segen zu sichern. So war denn nach Basel und Schaffhausen St. Gallen als die höchstgelegene größere Stadt für die Behandlung von Zukunftsfragen der gegebene Festort. Wohl die meisten der Wackern, welche jedes Jahr unsere Tagungen mit ihrem